

Marktplatz Heide

Städtebauliches Konzept

Dokumentation der
 Öffentlichkeitsbeteiligung



Marktplatz Heide
Städtebauliches Konzept

Dokumentation der
Öffentlichkeitsbeteiligung

Auftraggeberin

Stadt Heide
Marktstadt im Nordseewind
- Der Bürgermeister -
Postelweg 1
25746 Heide

Juli 2022

Auftragnehmerin

SWUP GmbH
Landschaft | Stadt | Kommunikation
Babelsberger Straße 40 | 41
10715 Berlin

Fon +49 30 397 384-0
Fax +49 30 397 384-099

kontakt@swup.de
www.swup.de

Bearbeitung

M.Sc. Kai Giersberg

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Erkenntnisse aus den Veranstaltungen	6
Planungswerkstatt 06.07.2022	8
Ablauf der Veranstaltung	8
Beiträge aus den Diskussionsrunden	10
Mitmach-Marktstand 07.07.2022	19
Ablauf der Veranstaltung	19
Beiträge.....	20
Politik-Workshop 07.07.2022	23
Ablauf der Veranstaltung	23
Diskussionsergebnisse	24
Fragebögen	28

Ankündigungsplakat



Öffentlichkeitsbeteiligung zur Zukunft des Marktplatzes

Planungswerkstatt
Mittwoch, 06.07.2022 | 18:00-20:00 Uhr
Bürgerhaus Heide - **Anmeldung erforderlich**

Mitmach-Marktstand
Donnerstag, 07.07.2022 | 10:00-14:00 Uhr
Böttcher-Rondell

Anmeldung zur Planungswerkstatt per e-Mail an katrin.dithmer@stadt-heide.de
(Stichwort: Marktplatz), telefonisch: +49 481 6850-622 oder via QR-Code
weitere Informationen unter www.heide.de



Einleitung

Mit einer unbebauten Fläche von 4,7 Hektar ist der Heider Marktplatz der größte Marktplatz Deutschlands. An diesem historisch bedeutsamen Ort tagte während der Zeit der unabhängigen Bauernrepublik Dithmarschen die Landesversammlung. Seit dem 16. Jahrhundert findet hier samstags ein großer Wochenmarkt statt; außerdem gibt es große Volkfeste, den Marktfrieden, die Heider Winterwelt und den Markstrand im Sommer. Jenseits dieser Großveranstaltungen dient der Marktplatz als öffentlicher Parkplatz und bietet wenige Angebote zum Aufenthalt oder Verweilen. Viele Besucher*innen der Stadt Heide sind deshalb beim Anblick der vermeintlichen Top-Attraktion enttäuscht. Und auch die Bürger*innen wünschen sich einen attraktiven Platz mit vielfältigen Nutzungen als Treffpunkt und Aushängeschild der Stadt Heide.

Deshalb entwickelt das Planungsbüro SWUP Landschaft | Stadt | Kommunikation aktuell im Auftrag der Stadt ein städtebauliches Konzept, das aufzeigt, welche Potentiale die weitgehende ungenutzte Platzfläche bietet. Dabei werden Antworten zu Fragen der Mobilität, zu flexiblen Nutzungsszenarien und zur klimafreundlichen Gestaltung erarbeitet.

Natürlich sollen auch die vielfältigen Stimmen der Stadtgesellschaft gehört und an den Planungen beteiligt werden. Deshalb fanden am 06.07. und 07.07. zwei Veranstaltungen statt, an denen sich die Heider Bürger*innen einbringen konnten.

Am 06.07.22 um 18 Uhr begann im Bürgerhaus die öffentliche Planungswerkstatt. Hier wurde nach einer informativen Einführung durch das Planungsteam (ca.30 min) in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen, die für die Zukunft des Marktplatzes eine Rolle spielen, diskutiert. Die Beiträge der Bürger*innen wurden gesammelt und fließen in die Überlegungen der Planer*innen ein.

Am 07.07.22 war im Zeitraum von 10 bis 14 Uhr im Bereich des Böttcher-Rondells der Mitmach-Marktstand aufgebaut. Hier kamen die Planer*innen mit Passant*innen ins Gespräch und befragten Sie zu Ihren Ideen und Meinungen zu Entwicklung des Marktplatzes.

Am Abend des gleichen Tages befassten sich Mitglieder der Ratsversammlung sowie diverse andere gesellschaftliche Akteure und Vertreter*innen von Interessensverbänden mit dem Thema. Die Planer*innen stellten ihren Planungsstand vor und diskutieren mit den Anwesenden über verschiedenen Szenarien zur Nutzung und Gestaltung.

Die vorliegende Dokumentation hält die vielfältigen Diskussionsbeiträge aus den unterschiedlichen Formaten fest. Ergänzend wurden auch sämtliche Antworten aus dem Kurzfragebogen, der bei allen Veranstaltungen ausgelegt war und abgegeben werden konnte, aufgenommen. Für die Planer*innen von SWUP sind diese Ergebnisse eine wesentliche Grundlage für die weitere Projektbearbeitung und Konzeptentwicklung.

Erkenntnisse aus den Veranstaltungen

Einige Forderungen und Wünsche wurden in den Diskussionsrunden und im direkten Dialog mit den Teilnehmer*innen der verschiedenen Formate besonders intensiv besprochen. Andere Ideen wurden in verschiedenen Dialog-Konstellationen wiederholt diskutiert oder waren unter den Teilnehmer*innen unstrittig. Im Folgenden werden diese wesentlichen Erkenntnisse, die als Grundlage für die weitere Bearbeitung durch das Planungsteam dienen werden, thesenhaft dargestellt.

Erkenntnisse zum Themenschwerpunkt (Ruhender) Verkehr

- Das Parkangebot soll um die Hälfte reduziert werden; verbleibende Parkflächen vorrangig im nördlichen und westlichen Bereich angeordnet werden
- Die Zufahrt an der Marktostseite (vor Tedi, Eiscafé Cortina) soll als Fußgängerzone gewidmet werden, um eine bessere Anbindung an den Schuhmacherort zu gewährleisten.
- Die Zu- und Ausfahrt im Westen (vor Marktpassage) soll erhalten bleiben, ebenso die Ausfahrt im Norden (B203). Die Zu- und Ausfahrt im Osten (s. vorheriger Punkt) entfällt.
- Sofern mit dem Denkmalschutz vereinbar, sollen Parkplätze mit PV-Elementen überdacht werden oder eine dritte Baumreihe gepflanzt werden.
- In Nähe der Geschäfte sollen auf der Platzfläche dezentrale Fahrradabstellanlagen geschaffen werden.
- Der Radverkehr soll über ein durchgehendes, nachvollziehbares Radwegenetz über bzw. um den Marktplatz gelenkt werden.

Erkenntnisse zum Themenschwerpunkt Nutzungen und Ausstattung

- Verkehrswege (PKW, Fahrrad, Fuß) und Nutzungsbereiche sollen klar voneinander abgegrenzt werden.
- Im südlichen Bereich können feste Verkaufsbuden mit hochwertigem Angebot (Delikatessen, regionale Produkte, Kunsthandwerk...) zur Belebung des Platzes beitragen und eine Attraktion für Einheimische und Touristen schaffen (Vorbild: Münchener Viktualienmarkt). Sofern mit dem Denkmalschutz vereinbar wäre auch eine kleine Markthalle nach südeuropäischem Vorbild denkbar.
- Der räumlichen Anbindung des Schuhmacherorts über die Marktostseite wird eine große Bedeutung beigemessen.
- Schuhmacherort und Böttcher-Rondell können als „Eingangstore“ zur Platzfläche gestaltet werden,

- Sport-, Bewegungs-, Spiel- und Aufenthaltsangebote sollten im südlichen Bereich untergebracht werden, mit klarer Abtrennung zum Parken.
- Der Marktplatz soll Angebote für alle Generationen bereithalten.

Erkenntnisse zum Themenschwerpunkt Begrünung und Oberflächen

- Großveranstaltungen auf dem Marktplatz (Zirkus, Jahrmarkt) werden nicht von allen befürwortet. Die Größe der Fläche, die auch künftig flexibel bespielbar sein soll, muss richtig bemessen sein.
- Die Teilnehmer*innen wünschen sich auf dem Marktplatz Treffpunkte im Grünen.
- An geeigneten Stellen soll die Asphaltfläche entsiegelt und durch Grünflächen ersetzt werden.
- Wasser soll auf und um den Platz ein prägendes Gestaltungselement werden.
- Rund um den Kandelaber und im südlichen Bereich könnten Grün- und Wasserflächen angelegt werden.
- Wasserdüsen (z.B. um den Kandelaber und an der Südseite) wären auch flexibel für Veranstaltungen nutzbar.
- Große Kübelpflanzen können schon vor Beginn der permanenten Umgestaltung für eine temporäre Begrünung und eine erhöhte Aufenthaltsqualität sorgen.

Die Strukturkonzepte sind frühzeitig mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Planungswerkstatt

06.07.2022

Die öffentliche Planungswerkstatt bildete den Auftakt zum zweitägigen Beteiligungsprogramm. Hier konnten sich alle interessierten Bürger*innen über den aktuellen Planungsstand informieren, mit den Planer*innen diskutieren und ihre eigenen Ideen zu Nutzung und Gestaltung des Platzes vorstellen.



Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung fand im Zeitraum von 18 bis 20 Uhr im Bürgerhaus Heide statt, einen Steinwurf vom Marktplatz entfernt. Vor Beginn der Veranstaltung nutzten viele Anwesende die Gelegenheit, sich mit anderen Interessierten auszutauschen, mit den Verantwortlichen aus der Verwaltung, den Planer*innen von SWUP GmbH oder mit Herrn Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat ins Gespräch zu kommen.

Dieser begrüßte kurz nach 18 Uhr die Teilnehmer*innen und äußerte sich zu den Hintergründen und Rahmenbedingungen des Projekts. Herr Giersberg (Moderation, SWUP GmbH) bat das Publikum anschließend, Ihre Zustimmung oder Ablehnung zu folgenden Aussagen per Handzeichen kundzutun*:

1. Auf dem Heider Marktplatz muss sich dringend etwas ändern. (21/22)
2. Der Heider Marktplatz soll bleiben wie er ist.(1/22)
3. Parken sollte in Zukunft nicht mehr die Hauptnutzung sein. (19/22)

4. Der Marktplatz muss als Parkplatz erhalten bleiben (5/22)

5. Der Marktplatz muss grüner werden. (22/22)

* in Klammern: (Zustimmung/Gesamtzahl der Stimmen)

Anschließend stellten die Planer*innen des Planungsbüros SWUP GmbH, Martin Steinbrenner und Sabine Seemann, die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie erste konzeptionelle Ansätze vor. (siehe Präsentation im Anhang)

In der darauffolgenden Arbeitsphase konnten sich die Teilnehmer*innen an Thementischen zu den Schwerpunkten „Ruhender Verkehr“, „Nutzung und Ausstattung“ und „Begrünung, Bepflanzung, Oberflächen“ einbringen. Die Thementische wurden von den Planer*innen der SWUP GmbH moderiert und von Expert*innen aus der Verwaltung inhaltlich begleitet.

Nach insgesamt drei ca. 20-minütigen Diskussionsrunden stellten die Moderator*innen der Thementische wesentliche Erkenntnisse im Plenum vor.

Herr Giersberg erläuterte anschließend den weiteren Zeitplan, bevor er die Teilnehmer*innen in den Abend verabschiedet und die Veranstaltung um 20 Uhr beendet.

Beiträge aus den Diskussionsrunden

Thementisch 1: (Ruhender) Verkehr



Radwegeführung und -stellplätze

- Großes Angebot von Fahrradstellplätzen, über die gesamte Platzfläche verteilt.
- Eindeutige Radverkehrsführung an der Kreuzung B203 / Husumer Straße.
- Beschlüsse zum Radverkehr berücksichtigen
- Radzufahrt über Himmelreichstraße einrichten.
- Beidseitig nutzbaren Radweg an der nördlichen Platzkante anlegen.

PKW-Stellplätze für ruhenden Verkehr

- Max. 250 Parkplätze vorhalten.
- Parkplätze für Menschen mit Behinderung in kurzer Distanz zu den Geschäften auf der Friedrichstraße.
- Tatsächliche Auslastung des Parkdecks Marktpassage bei der Berechnung der Stellplatzzahlen berücksichtigen.

Verkehrsberuhigung

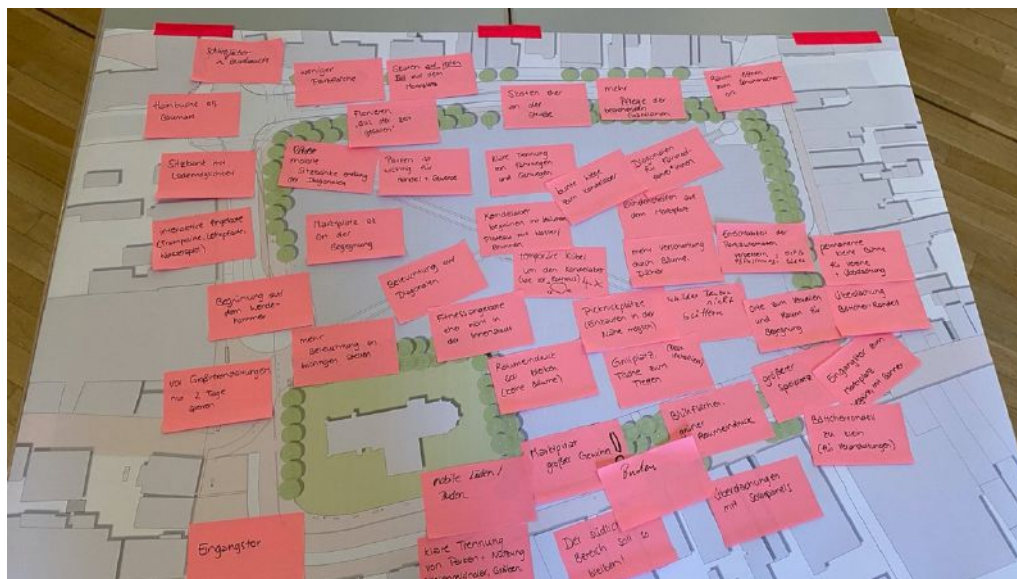
- Parkplatzzufahrt auf der Marktostseite (vor Eiscafé Cortina, Tedi etc.) schließen; als Fußgängerzone ausweisen.

Ausstattung

- Mobilitätsstation (mit E-Bikes, Lastenrädern, Carsharing...) einrichten.
- PV-Elemente zur Energiegewinnung vorsehen, z.B. zur Überdachung der Parkplätze.

- Parkplätze mit Ladesäulen ausrüsten (Vorschlag: 50%), Restliche Flächen für Kurzparken vorhalten.
- Begrünung im südlichen Bereich.
- Mit Beschilderung auf Kopfsteinpflaster hinweisen.

Thementisch 2: Nutzung und Ausstattung



Parken vs. Aufenthalt

- Orte zum Verweilen und Raum für Begegnung schaffen – Marktplatz als Ort der Begegnung.
- Parken ist wichtig für Handel und Gewerbe

Böttcher-Rondell / Eingangsbereiche

- Das Böttcherrondell eignet sich nicht als Veranstaltungsfläche (zu klein).
- Böttcher-Rondell als begrüntes Eingangstor zum Marktplatz.
- Südermarkt als Eingangstor zum Marktplatz.
- Überdachung im Bereich des Böttcher-Rondells.
- Permanente kleine Bühne für Vereine (mit Überdachung).

Diagonalen

- Diagonalen als Radwege ausweisen.
- Diagonalen als „bunte Wege“ zum Kandelaber.
- Mobile Sitzbänke entlang der Diagonalen
- Beleuchtung der Diagonalen.
- Mehr Beleuchtung an wichtigen Stellen.

Kandelaber

- Kandelaber begrünen mit Sträuchern, Plateau mit Wasser/ Brunnen.
- Temporäre Pflanzkübel rund um den Kandelaber (so wie vor dem Rathaus).

Permanente Marktstände

- Buden im südlichen Marktplatzbereich.
- Mobile Läden/ Buden

Grillen und Picknick

- Picknickplätze in der Nähe der Einkaufsmöglichkeiten.
- Grillplatz mit fest installierten Grills und Tischen zum Treffen.

Bewegungsangebote

- Fitnessangebote: eher nicht in der Innenstadt.
- Skaten eher an der Straße.
- Skaten auf jeden Fall auf dem Marktplatz.
- Interaktive Angebote (Trampoline, Lehrpfade, Wasserspiel).
- Vergrößerung des Spielplatzes im südlichen Marktbereich.

Sonstige Ausstattung

- Beschilderung „Tauben nicht füttern“.
- Leitstreifen zur Orientierung für Blinde auf dem Marktplatz.
- Überdachungen mit Solarpanels.
- Schließfächer im Randbereich.
- Sitzbänke mit Lademöglichkeiten.
- Begrünung auf dem Wendehammer vor der Marktpassage.

Raumgliederung

- Der heutige Raumeindruck soll erhalten bleiben (keine zusätzlichen Bäume).
- Der südliche Bereich (südlich der Alleen) soll so bleiben, wie er ist.
- Fahrwege und Gehwege sollen klar voneinander getrennt sein.
- Klare Trennung von Parken und Nutzung (z.B. durch Kettengeländer oder Gräben).
- Blühflächen sollen einen grünen Raumeindruck schaffen.
- Weniger Fläche für Parknutzung vorsehen.
- Raum öffnen zum Schuhmacherort

Sonstiges

- Erreichbarkeit der Parkautomaten verbessern – Ost 2x, Süd 1x – P.S. Pflasterung!
- Mehr Verschattung durch Bäume und Dächer.
- Hainbuche als Baumart.

- Mehr Pflege der bestehenden Grünflächen.
- Der Marktpiraten ist ein großer Gewinn für den Marktplatz.
- Vor Großveranstaltungen nur 2 Tage sperren.
- These: Flanieren ist „aus der Zeit gefallen“; man flanieren heutzutage nicht mehr.

Thementisch 3: Begrünung und Oberflächen



Veranstaltungen

- Sind sehr große Veranstaltungen weiterhin nötig? – Diese Vorgabe verbietet sehr viel bzw. schränkt die Gestaltung stark ein.
- Jahrmarkt darf nicht andere Veranstaltungen einschränken.
- Warum müssen Großveranstaltungen auf dem Marktplatz (Zirkus, Jahrmarkt) auf dem Marktplatz stattfinden? Wo könnten diese Veranstaltungen sonst stattfinden? – z.B. Parkplatz „Im Grund“

Begrünung/Bepflanzung

- Mobile Bepflanzungen (z.B. an den Bänken)
- Diagonalen als „mobile Alleen“.
- Punktuelle Bepflanzungen.
- „Wirkvollere“ und grünere Marktplatz durch Anpflanzung einer zweiten Lindenallee.

Naturerlebnis

- Interaktiver Klima-Lehrpfad (Schwammstadt, Bepflanzung, Nordsee, ...) – Bitte beteiligen: Bürgerverein Heide (400L), Frau Sand (Vorstand)

- Urban Gardening essbarer, erlebbarer Garten (in Kooperation mit Bildung und Landwirtschaft)
- Barfuß Park Wald und Naturerfahrung
- Outdoor Klassenzimmer – Hochschulen, Schulen, Kitas.

Angebote

- Plätze zum „zusammen“ treffen (im Grünen)
- „Aufenthalt für Alle“
- Kleinere Maßnahmen (Verweilzonen)
- Kleiner Fitnessparcours (3-4 Geräte)
- Grüne Fläche für Spiele, Picknick etc.
- Kinderspielplatz Böttcherrondell ausbauen
- Angebote schaffen (WLAN Süderregge)
- Ladenzeile

Wasser

- „Bächle“ entlang der Wege anlegen (Vorbild Freiburg im Breisgau).
- Wasserspender und Trinkwasser vorsehen.
- Wasserspiele auf befestigten Flächen (z.B. Fontänenfelder).
- Rund um den Kandelaber: Grünflächen und Wasser zusätzlich zu den Bänken

Oberflächen / Entsiegeln

- Versiegelung: Mosaik mit verschiedenen Materialien + Diagonalen (Wahrzeichen)
- Zonen und Bereiche an der Allee entsiegeln; Regenwasser lokal versickern lassen.

Eingangsbereiche

- Tore schaffen für Innenstadt und Schuhmacherort
- Böttcher Rondell als „Tor in die Innenstadt“ inszenieren.
- Das „Tor zum Schuhmacherort“ (Ecke B203) hervorheben.

Sonstiges

- Der Kandelaber ist „das Herz“ von Heide.
- Wohnraum auch in Innenstadt – Leerstand.

Ihre Anregungen ...

Wie soll mit den historischen Lindenalleen umgegangen werden?

sehr große kreisförmige Wiesenfläche? - verteilt auf alle

Plätze zum "zusammen" treffen (Gruppen)

Warum Zirkusveranstaltungen auf d. Marktplatz?

Verlagerung - Wohnen? - Flächen um Grund?

Zonen & Bereiche an der Allee anbringen - RW lokal versichern

Kleinere Maßnahmen (Innenversionen)

Bäume "entlang der Wege" pflanzen

mobile Bepflanzung (z.B. auf Bänken)

Kandeln "des Herzes" von Heide

Angebote schaffen (Wohnsorge)

Punkthülle Bepflanzungen

Wasserspiele auf befestigten Fläche

Wohnraum auch im Innenstadtbereich?

Wasserspiele auf befestigten Fläche

Ausdrück Park Zeit & Naturgefühl

Kinderspielplatz bühnenförmig ausbauen

Wasserspiele & Freizeitanlagen

Outdoor-Klassiker -> Holzstühle -> Sofa / Kissen

Planieren: Pflanz - durchlaufen ohne was zu wollen?

Heide | Städtebauliches Konzept Marktplatz | Dokumentation Beteiligung

18.07.2022



Heide | Städtebauliches Konzept Marktplatz | Dokumentation Beteiligung

18.07.2022





Mitmach-Marktstand

07.07.2022

Der Mitmach-Marktstand am Böttcher-Rondell bot allen Passanten und neugierigen Besucher*innen die Möglichkeit, sich über das städtebauliche Konzept für den Marktplatz zu informieren und ihre Ideen zu den zentralen Themen „Ruhender Verkehr“, „Nutzung und Ausstattung“ und „Begrünung, Bepflanzung, Oberflächen“ einzubringen.



Ablauf der Veranstaltung

Trotz des recht schlechten Wetters nutzten rund 30 Personen im Zeitraum von 10 bis 14 Uhr die Gelegenheit, das Gespräch mit den Planer*innen am Marktstand zu suchen. Dabei waren Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft (Touristen, Einheimische und „Zugezogene“), Geschlechts und politischer Einstellung vertreten. Die Beiträge wurden von den Planer*innen der SWUP GmbH mit farbigen Klebezetteln auf einem großen Lageplan verortet. Außerdem nutzten einige die Gelegenheit, die ausliegenden Fragebögen (s.u.) auszufüllen und abzugeben.

Beiträge

(Ruhender) Verkehr

Stellplatzbedarf

- Ersatzangebot für wegfallende Parkflächen
- Parkplätze reduzieren
- Marktplatz autofrei
- Ersatzparkplätze schaffen („im Grund“) Quarree 100
- Parken stark reduzieren ggf. temporär
- Parkgebührenfreier Donnerstag wie früher
- Parkhaus (Marktpassage) so gut wie ungenutzt → stimmt nicht (Dauerparker)

Zonierung des Platzes

- Klare Fahrwege
- Parken im nordwestlichen Bereich
- Ost-Seite als Fußgängerzone
- Autos in den Untergrund
- Tiefgarage

Sonstiges

- Stadtbrücke „sprengen“
- Ladestationen für E-Bikes
- Als Freifläche erhalten
- Innenstadt Autofrei

Begrünung und Oberflächen

Wasser

- „Wasserspiegel“
- Brunnen wie in Stralsund
- Wasserspiel/ Bächlein

Begrünung / Bepflanzung

- Begrünung der Diagonalen
- Blumen drum herum, „Blumenkästen“ -> im Winter abbstellen/ abbauen für Weihnachtsmarkt
- Marktplatz als Park
- Obstbäume, Fruchtsträucher
- Grün im Einklang mit dem Denkmalschutz
- Begrünen und Autos in den Untergrund

Oberflächen

- Entsiegelte Oberflächen
- Südseite entsiegeln
- Neue Pflasterung – Barriererfreiheit
- Partielle Begrünung
- Südseite: Spaß für Kinder

Nutzung und Ausstattung

Spiel und Bewegung

- Umsetzung Spielplatz „Primitiv“
- „Nicht harmonisch die Ecke Spielplatz“
- XXL-Rutsche
- Großer Spielplatz
- Skaten, BMX, Inliner, Mobile Skatebahn/ Eis-Bahn anfängertauglich
- Beachvolleyball
- Skaten auf dem Platz
- Labyrinth
- Bolzplatz, mehr Sportangebote, eingezäunt

Gastronomie

- Gastronomie ausweiten
- Markthalle/ „Viktualienmarkt“
- „kleinere Delikates Angebote“
- Stand mit Zuckerwatte
- Markthalle gab es schon mal

Bespielung

- Handwerkermarkt (Kunst)
- Kleinere Veranstaltungen
- Thematische Events (z.B. Kulinarik)
- Konzerte, Events (verschiedene Events wie ?? etc.)
- Großveranstaltungen an anderen Standorten
- Musikfestival
- Lichtinstallation, Illumination am Abend

Sonstiges

- Urban Gardening
- Verbindungen zum Park stärken („vom Himmel zur Hölle“)
- Ruhezone um den Kandelaber großzügig + begrünt
- Marktplatz als Treffpunkt
- Mehr Schatten
- Geschützter Sitzbereich für Jugendliche

▪ Robuste Sitzbänke



Politik-Workshop

07.07.2022

Abschließend fand am 07.07.2022 der Politik-Workshop mit Vertreter*innen der in der Ratsversammlung vertretenen Parteien sowie diversen Interessensverbänden und Akteur*innen statt.



Ablauf der Veranstaltung

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Oliver Schmidt-Gutzat stellte Herr Giersberg (Moderation, SWUP) als Warm-Up auch in dieser Runde folgende Statements zur Abstimmung*:

1. Auf dem Heider Marktplatz muss sich dringend etwas ändern. (12/20)
2. Der Heider Marktplatz soll bleiben wie er ist. (0/20)
3. Parken sollte in Zukunft nicht mehr die Hauptnutzung sein. (6/20)
4. Der Marktplatz muss als Parkplatz erhalten bleiben (11/20)
5. Der Marktplatz muss grüner werden. (17/20)

* in Klammern: (Zustimmung/Gesamtzahl der Stimmen)

Im Anschluss stellten Herr Steinbrenner und Frau Seebauer die Analyse-Ergebnisse sowie die ersten Konzeptansätze vor. Die folgende Diskussionsrunde zu den drei Themen schloss unmittelbar an die Präsentation der Planer*innen an. Dabei standen folgende Fragestellungen im Fokus:

(ruhender) Verkehr

- Was sagen Sie zu den vorgeschlagenen Maßnahmen?
- Wie kann der Marktplatz fahrradfreundlicher werden?
- Wie stehen Sie zum Thema Parken auf dem Marktplatz?

Begrünung und Oberflächen

- Wie soll mit den historischen Lindenalleen umgegangen werden?
- Welche Bereiche auf dem Marktplatz müssen aus Ihrer Sicht befestigt sein?
- Welche Bereiche auf dem Marktplatz können aus Ihrer Sicht entsiegelt / begrünt werden?
- Wie kann Wasser als Gestaltungselement eingesetzt werden?

Nutzung und Ausstattung

- Wie kann der Marktplatz sinnvoll gegliedert werden?
- Welche Bereiche sollten (ganzjährig) fürs Parken vorbehalten werden?
- Welche Nutzungen stellen Sie sich für den Marktplatz in Zukunft vor?
- Welche Angebote für Spiel, Sport und Aufenthalt wünschen Sie sich auf dem Marktplatz?

Nach ca. 75 Minuten Diskussion gab Herr Giersberg einen kurzen Ausblick auf die folgenden Schritte, bedankte sich für das Interesse und die aktive Teilnahme und beendete die Veranstaltung.

Diskussionsergebnisse

(ruhender) Verkehr

- Zu wenig Parkplätze für Mitarbeiter*innen
- Überdachte Stellplätze für PKW und Fahrräder mit Solar
- Radverkehr auf Diagonalen prüfen
- Gut vorstellbar: Parken außen an der Straße
- PKW-Verkehr besser leiten
- Zuwegung zur Museumsinsel verbessern

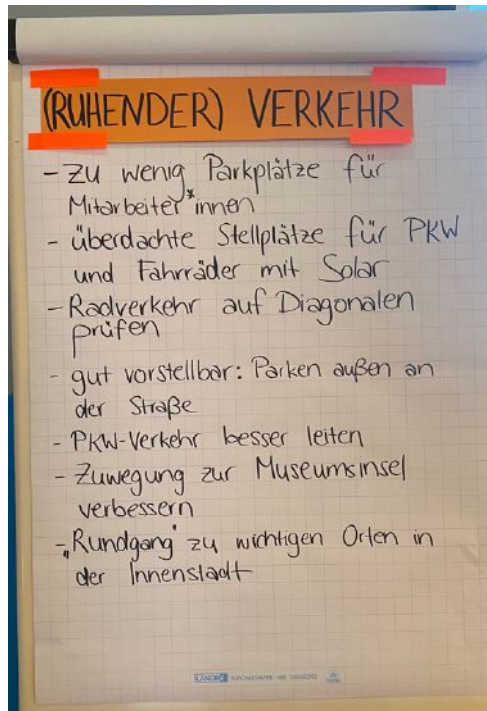
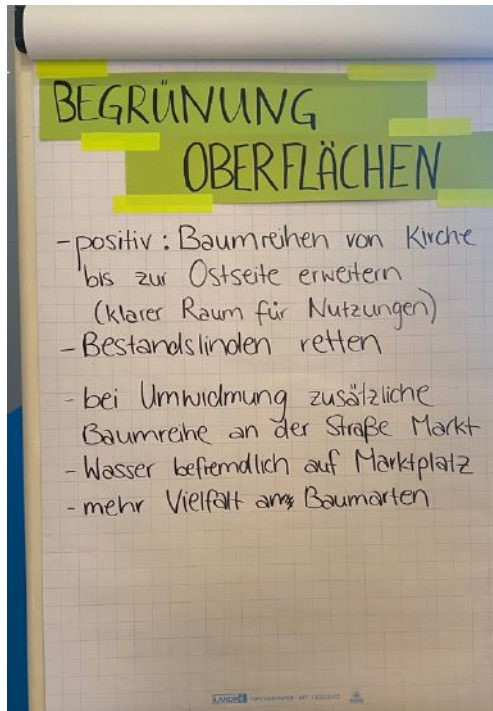
- „Rundgang“ zu wichtigen Orten in der Innenstadt

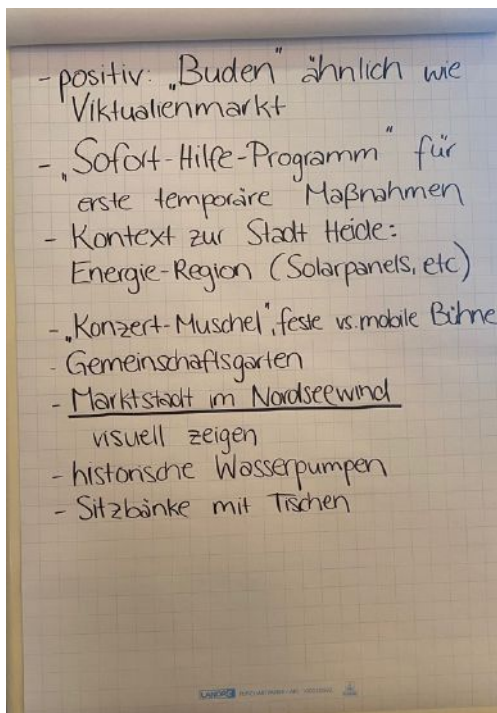
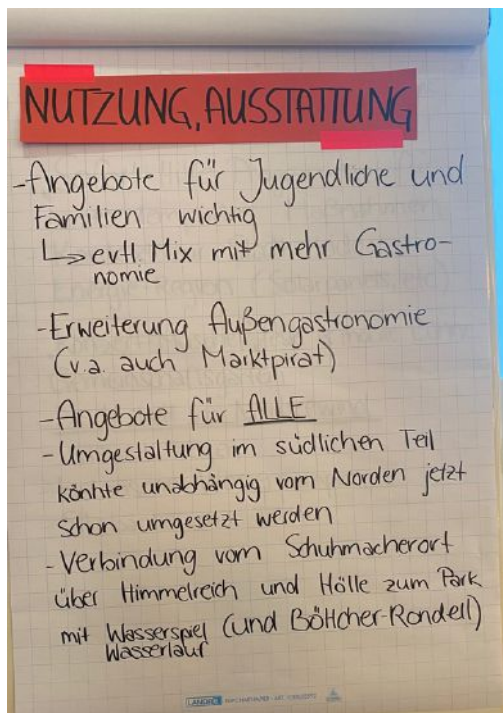
Begrünung und Oberflächen

- positiv: Baumreihen von Kirche bis zur Ostseite erweitern (klarer Raum für Nutzungen)
- Bestandslinden retten
- Bei Umwidmung zusätzlich Baumreihe an der Straße Markt
- Wasser befremdlich auf Marktplatz
- Mehr Vielfalt an Baumarten

Nutzung und Ausstattung

- Angebote für Jugendliche und Familien wichtig – evtl. Mix mit mehr Gastronomie
- Erweiterung Außengastronomie (v.a. auch Marktpiraten)
- Angebote für ALLE
- Umgestaltung im südlichen Teil könnte unabhängig vom Norden jetzt schon umgesetzt werden
- Verbindung vom Schuhmacherort über Himmelreich und Hölle zum Park mit Wasserspiel/ Wasserlauf (und Böttcher Rondell)
- Positiv: „Buden“ ähnlich wie Viktualienmarkt
- „Sofort-Hilfe-Programm“ für erste temporäre Maßnahmen
- Kontext zur Stadt Heide: Energie-Region (Solarpanels, etc.)
- „Konzert-Muschel“, feste vs. Mobile Bühne
- Gemeinschaftsgarten
- Marktstadt im Nordseewind – visuell zeigen
- Historische Wasserpumpe
- Sitzbänke mit Tischen





Fragebögen

1. Was ist Ihnen am Marktplatz wichtig?

- Autos raus
- Betonwüste beleben
- Andere Nutzungen, nicht nur Parkplatz
- Verkehrsberuhigtes Zentrum
- Viel Potential leider zugeparkt, laut, Abgase im Herzstück der Stadt

- Weiterhin Multifunktionalität, zentralen Parkplatz erhalten
- Freie Fläche
- Freie Fläche, viel Platz, der flexibel nutzbar ist

- Mehr grün/ Entsiegelung
- Mehr Grün in die Stadt
- Begrünung
- Entsiegelung
- Oase
- Bäume
- Wasserspiel einplanen
- Attraktivere Gestaltung (in Zusammenhang mit der Entsiegelung)

- Veranstaltungsort
- Wochenmarkt
- Als Zentrum erhalten + Marktplatz erhalten!!! Markt schrumpft
- Große Flächen sollten frei bleiben für: Großveranstaltungen, Zirkus, Parkplätze
– am Wochenende ist das Parkhaus voll!!, außerdem ist es auch schön in dem ganzen Häusermeer mal eine Sichtachse zu haben
- Dass der ganze Platz genutzt wird bei Veranstaltungen (größter Deutschlands)
mehr Reichweite

- Handel beleben, Begegnung fördern
- Herzstück der Stadt – gute Erreichbarkeit
- Treffpunkt
- Ort der Begegnung
- Platz der Begegnung und des Austauschs
- Lebendig
- Eine schöne Atmosphäre
- Ein gemeinschaftliches Gefühl zu haben
- Ruhiges und gesittetes Miteinander

- Repräsentative Darstellung
- Anknüpfung an historische Bedeutung
- kulturelle Bedeutung

- Mobile Bühne
- Mobiler Skate/ Bike-Park
- Ort der Skater*innenszene
- Möglichkeiten für Fahrradabstellen
- Größtenteils Ladesäulen an den Autoparkstelen (ca. 50%)
- Mobilitätsstation

- Freies WLAN in Innenstadt
- Zu viel Sonneneinstrahlung, Überdachung mit Photovoltaik
- Teil abtrennen
- Barrierefreiheit (z.B. keine groben Straßenpflaster)

- Nutzung
- Optik

- Strukturiertes (nicht kreuz und quer) fahren

2. Was ist bei der Planung zu beachten?

- Für alle Altersgruppen etwas anbieten
- Alle Zielgruppen berücksichtigen (jung/ alt, Bürger*innen, Dithmarscher*innen, Tourist*innen usw.)

- Alle „normalen“ und außerordentlichen Funktionen berücksichtigen
- Nutzung besser sortieren (Parken, Leben, Sport, Fahren, Gehen, Fahrrad fahren,...)
- Flexible Nutzungen ermöglichen

- Grünflächen
- Sitzbänke
- Mehr Grün
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Mehr Schatten
- Landschaftlicher Gestalten
- Schattiger

- Bevölkerung mit Einbeziehen

- Echte Beteiligung (Schüler*innen, Student*innen...)
- Beteiligung/ Einbindung junger Menschen, migrantische Bevölkerung, Frauen
- Einbeziehung der Bürger*innen – Umfragen, Volksabstimmungen
- Umfassende Bürger*innenbeteiligung
- Jung und alt abzuholen
- Frische Ideen
- Wettbewerb für Ideen starten
- Mal etwas ausprobieren/ wagen
- Durchdacht zu handeln

- Ziel: Null-Emissions-Marktplatz 2035
- Ökologie, Wasserverfügbarkeit (Springbrunnen)
- Nachhaltigkeit
- Anpassung an Klimawandel/ Mikroklima/ Stadtklima verbessern (mehr Grün und Wasser weniger versiegelte Flächen)
- Klimafolgenanpassung

- Parkplätze für die Kaufmannschaft müssen erhalten bleiben aber nicht in der Vielzahl
- Radverkehr – Führung, Abstellanlagen
- Weniger Autoverkehr
- Sicherheit für Fuß und Rad
- Anschluss des Schuhmacherorts an den übrigen Kern
- Bessere Fahrwege
- Die Ausfahrten der Autos besserer Ausfahrt

- Tauschstationen für Bücher, Kleidung, etc.
- Auch ab das Kosten/ Nutzen Verhältnis denken – auch wenn der Marktplatz schöner wird kommt wohl niemand „nur“ wegen des Marktplatzes nach Heide
- Denkmalschutz
- Kosten und Beteiligung der Einzelhandels und der Bürger*innen
- Barrierefreier Zugang von allen Seiten

3. Was wollen Sie in Zukunft auf dem Marktplatz erleben?

- Keine Parkfläche
- Weniger Parkplätze (Fahrradstadt)
- Carsharing
- Carsharing, (Lasten-) Radsharing
- Mobilitätsstation
- Keine (weniger!) Autos
- Carsharing + Lastenroadsharing

- Events
- Konzerte, kleine Veranstaltungen, Probebühne
- Große Feste, die die Bürger*innen mitbestimmen können (Oktoberfest, Holi-Fest, etc.)
- Livemusik der lokalen Szene, nicht Grönemeyer und co.
- Kultur
- Es gibt schon jetzt viele Veranstaltungen – für mich ausreichend
- Verschiedene Veranstaltungen
- Abgetrennter Platz für kleine Eventformate

- Begegnung
- Eine Gemeinschaft zu erleben
- Stadt Heide erkennen und ein Teil davon sein
- Vielfältige Begegnungen
- Verschiedenste Menschen
- Kommunikationszentrum für Bürger*innen und Gäste
- Viel Leben
- Begegnungsstätte

- Im Grünen chillen
- Picknickwiese
- Verschiedene Baumarten
- Auflockerung durch Grünflächen/ Brunnen
- Viel Grün

- Kinderspielplatz vergrößern
- Größerer Spielplatz
- Bereiche wo Kleinkinder sich gut aufgehoben fühlen

- Spiel und Spaß
- Sport, Spaß, Bewegung, Veranstaltungen
- Marktstrand, Volleyballfeld
- Sport, Spiel, Interaktion
- Skate-/ Bike-Park
- Fitnessmeile (evtl. 3 Gerätschaften)

- Springbrunnen zum Durchlaufen
- Trinkwasserspender
- Brunnen (flach) wie in Stralsund oder Büsum vom Rathaus

- Picknickbänke zum Gegenübersitzen, Kartenspielen etc.
- Kiosk (ansprechende Form)
- Ruhezone rund um Rondell
- Mehr Gastronomie
- Tante-Emma-Laden mit lokalen Produkten
- Wechselnde Kunst
- Mehr Verweilmöglichkeiten
- Erholung, Entspannung
- Wochenmarkt
- Mehr Freizeitangebote

- Erlebbaren/ essbaren Garten
- Gemeinschaftsgarten

- Kleine Windanlagen (3 Stk. ca 19m Höhe)
- Energiewende in der Region erleben